

Feria für Frieden und Desarme: Gemeinsam für eine sichere Zukunft

Ana Paty Peralta und Mara Lezama betonen bei der Feria de Paz in Cancún die Zusammenarbeit zur Gewaltbekämpfung.

Ein bedeutender Schritt zur Förderung des Friedens in Cancún

Die Bemühungen zur Förderung von Frieden und Sicherheit in Cancún haben mit der kürzlich abgehaltenen „Feria de Paz y Desarme Voluntario“ einen neuen Höhepunkt erreicht. Diese Veranstaltung, die von der lokalen und nationalen Regierung unterstützt wurde, zielt darauf ab, die Bürger aktiv in den Prozess der Gewaltauslöschung und Friedenssicherung einzubeziehen.

Zusammenarbeit der Behörden

Die Fair wurde in der malerischen Umgebung von Villas Otoch Paraíso ausgerichtet. In dieser Gemeinschaft ist der Wunsch nach einem sicheren und friedlichen Lebensumfeld besonders spürbar. Ana Paty Peralta, die Bürgermeisterin von Cancún, hob die Wichtigkeit des Zusammenwirkens zwischen verschiedenen Regierungsebenen hervor. Sie sagte: „Die einzige Möglichkeit, die Gewalt zu bekämpfen, ist der Aufbau von Frieden.“ Der Einsatz für eine friedliche Zukunft sei nicht nur eine Pflicht der Regierung, sondern auch eine Aufgabe der Gesellschaft insgesamt.

Die essentielle Rolle der Gemeindearbeit

Der Fokus der Veranstaltung lag nicht nur auf der geheimen Rückgabe von Waffen gegen finanzielle Anreize, sondern auch auf der wichtigen Rolle von Bildung und Kultur in der Gewaltprävention. Peralta betonte, dass wahre Stärke nicht von Waffen, sondern von Wissen und positiven Werten ausgehe. „Die Friedensbildung beginnt bei uns selbst und in unserem täglichen Handeln,“ erklärte Peralta und appellierte an alle Mitbürger, als Vorbilder aufzutreten.

Verschiedene Aktivitätsangebote für eine inklusive Teilnahme

Ein bemerkenswerter Aspekt der Feria war die Vielfalt der angebotenen Aktivitäten, die für alle Altersgruppen konzipiert waren. Von künstlerischen Darbietungen über Diskussionsforen bis hin zu interaktiven Workshops für Kinder und Jugendliche bot die Veranstaltung zahlreiche Möglichkeiten, sich kreativ auszudrücken und sich mit den Themen Frieden und Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Bürger konnten nicht nur ihre abzugebenen Waffen anonym übergeben, sondern sich auch direkt mit lokalen Behörden austauschen.

Die Botschaft der friedlichen Koexistenz

Mara Lezama, die Gouverneurin des Bundesstaates Quintana Roo, betonte die Notwendigkeit einer kollektiven Anstrengung: „Die Zerstörung ist einfacher als der Aufbau,“ sagte sie und forderte sowohl die Gesellschaft als auch die Regierung auf, gemeinsam an einem friedlicheren Umfeld zu arbeiten. Die Schaffung eines starken sozialen Gefüges sei von entscheidender Bedeutung für die langfristige Sicherheit und das Wohl aller Bürger.

Ein gemeinsames Anliegen für die Zukunft

Die Präsenz von Martha López, der Leiterin der nationalen Friedens- und Sicherheitseinheiten, unterstrich die nationale Dimension dieser Kampagne. Sie erklärte, dass solche Initiativen nicht nur lokal, sondern auch auf staatlicher und nationaler Ebene koordiniert werden müssen, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Die Botschaft ist klar: Frieden ist ein Gemeinschaftsanliegen, das alle betrifft und erfordert die aktive Teilnahme aller.

Die Feria von Cancún stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer friedlicheren Gesellschaft dar und zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Regierungsebenen sowie der aktive Einsatz der Gemeinschaft entscheidend für die Schaffung einer sicheren und harmonischen Lebensumgebung ist.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de